Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 36

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen
Communications officielles

Rotes Kreuz

Zur Durchführung einer Kinderhilfsaktion in der Schweiz benötigt das Schweizerische Rote Kreuz, Kinderhilfe, ab 15. September:

diplomierte Krankenschwestern,
Hilfspflegerinnen,
Lehrer und Lehrerinnen,
Aufsichtspersonal.

Schriftliche Anmeldungen sind erbeten an das Zentralsekretariat der Kinderhilfe in Bern.

Pour la réalisation d'une action de secours aux enfants en Suisse la Croix-Rouge suisse, Secours aux enfants, a besoin, à partir du 15 septembre:

d'infirmières diplômées,
d'aide-infirmières,
d'instituteurs et institutrices,
de personnel de surveillance.

Prière d'adresser des offres écrites au Secrétariat central du Secours aux enfants à Berne.

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Repetitions- und Fortbildungskurse für Hilfslehrer.

Auf vielseitig geäusserten Wunsch geben wir nachstehend das Arbeitsprogramm der Repetitions- und Fortbildungskurse für Samariter-Hilfslehrer bekannt (Aenderungen vorbehalten):

1. Tag

9.30 Besammlung der Teilnehmer, Organisation des Kurses, Klasseneinteilung.
9.45—10.45 Einführung in die Planspielübungen.
10.45—11.00 Pause.
11.00—12.00 Theoretische Uebung in der Durchführung v. Planspielen.
12.15 Mittagessen.
13.45—14.45 Vortrag von Hptm. Spycher über «Aus der Arbeit des Schweiz. Roten Kreuzes».
14.45—15.00 Diskussion.
15.00—16.45 Praktische Durchführung einer Feldübung.
16.45—17.00 Pause.
17.00—18.15 Auswertung der Uebung (Diskussion).
18.30 Nachtessen.

2. Tag

7.00 Frühstück.
7.45— 8.45 Massnahmen bei Verkehrsunfällen (Besprechung des Merkblattes über das Verhalten der Samariter bei Verkehrsunfällen).
8.45— 9.45 Knotenlehre.
9.45—10.00 Pause.
10.00—11.00 Einführung in die Patrouillenübungen.
11.00—12.00 Formelle Erklärung von 2—3 Postenblättern.
12.15 Mittagessen.
13.45—16.45 Praktische Durchführung einer Patrouillenübung.
16.45—17.00 Pause.
17.00—18.15 Auswertung der Patrouillenübung (Diskussion).
18.30 Nachtessen.

3. Tag

7.00 Frühstück.
7.45— 9.45 Transporte in schwierigem Gelände.
9.45—10.00 Pause.
10.00—11.00 Transporte mit improvisiertem Material.
11.00—11.45 Künstliche Atmung, Methode Schäfer.
11.45—12.00 Diskussion.
12.15 Mittagessen.
13.45—15.45 Schleuderverbände.
15.45—16.00 Pause.
16.00—16.45 Referat des Verbandssekretärs über «Die Arbeit unserer Samaritervereine in der Nachkriegszeit».
16.45—17.00 Diskussion.
17.00 Schluss des Kurses.

«Ich kann nicht anders, als Ihnen einige Zeilen zu schreiben wegen den Repetitionskursen für Hilfslehrer. Wer sich seiner Pflichten bewusst ist, der kann sicher nicht anders, als diesen Kursen beizuwohnen. Mir ist es ein Bedürfnis, meine Kenntnisse wieder aufzufrischen und Neues hinzuzulernen. Eine grosse Verantwortung liegt in unserer Arbeit. Wie froh war ich, alle die in den Samariterkursen und Kursen für häusliche Krankenpflege erworbenen Kenntnisse anzuwenden, als einige Kolleginnen unseres Vereins und ich ganz plötzlich in Flüchtlingslager aufgeboten wurden. Man stellte uns einfach in unsere Aufgabe hinein. Wie dankte ich alle Tage im stillen, dass ich Helferin sein durfte.

Letzthin sagte mir ein Mitglied eines benachbarten Samaritervereins, es sei doch nicht nötig, dass ein Hilfslehrer bei allen Uebungen und Kursen mitmache. Ich schaute den Sprecher ganz erstaunt an. Meine Antwort: ‚Wer weitergeben will, muss selber wiederholen.' Erst recht will ich nun meinen Verpflichtungen nachkommen, solange ich diese Verantwortung habe. Auf der Samariterarbeit liegt Gottes Segen.»

So schreibt uns eine eifrige Hilfslehrerin, der es auch nicht verständlich ist, dass es immer noch Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer gibt, welche der Meinung sind, sie könnten nichts mehr lernen. Seien wir etwas bescheidener und denken wir daran, dass man nie ausgelernt hat. Wir bitten deshalb unsere Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer, sich ihrer Verantwortung bewusst zu sein und die Repetitions- und Fortbildungskurse zu besuchen.

Cours de moniteurs samaritains. Nous rappelons aux comités de nos sections romandes qu'un cours de moniteurs est prévu du vendredi 5 au dimanche 14 octobre. Examen préparatoire dimanche 23 septembre. Le délai d'inscription expire le 13 septembre.

Les sections désireuses de déléguer un candidat à ce cours sont priées de bien vouloir se procurer, sans retard, les formules d'inscription nécessaires à notre Secrétariat général. Les inscriptions qui nous parviendraient après le délai fixé ne pourront plus être prises en considération.

Conferenza dei presidenti delle sezioni samaritani. Secondo la circolare diramata a tutte le sezioni samaritani del Ticino e della Mesolcina-Calanca, sabato 8 settembre avrà luogo a Bellinzona, alle ore 15.00, la conferenza dei presidenti, che si svolgerà nella Sala del Consiglio Comunale.

Data l'importanza ch'essa assumerà, rivolgiamo la fervida preghiera acchè *tutte le sezioni* vi siano rappresentate. Quella sezione che, per ragioni impreviste, non potesse mandare il proprio presidente, non manchi di delegarne il vice-presidente, il segretario, o non importa quale altro membro qualificato del Comitato, purchè *nessuna sezione* sia assente.

Berichte - Rapports

Bern, Henri Dunant. Alarmübung mit der Feuer- und Nachtwache der Feuerwehrkaserne Bern. Supposition: Brandausbruch durch Blitzschlag im 3. Stockwerk des Primarschulhauses Gotthelfstrasse, wo in einem Schulzimmer ein Vortrag stattfindet. Vor der Rauchwirkung im ganzen Schulhaus ergreifen sämtliche Teilnehmer die Flucht, wobei infolge der Panik 30 Personen schwer verletzt herumliegen. Die Feuerwehr ist rasch zur Stelle. Zufälligerweise weiss jemand zu berichten, dass unser Verein im Johannes-Kirchgemeindehaus eine Uebung durchführt. Durch Boten kommt ein schriftlicher Hilferuf. Die Uebung wird sofort abgebrochen und ärztliche Hilfe alarmiert. Vereinsarzt Dr. Wetzel kann zu Hause angetroffen werden und begibt sich sofort zur Unglücksstelle. Schon nach kurzer Zeit marschierten wir, beladen mit Tragbahren und Verbandmaterial zum Schulhaus, wo die Feuerwehr schon tüchtig an der Arbeit war. Die beiden Hilfslehrerinnen, Frau Luginbühl und Frau Burkhalter, waren vorausgeeilt, um mit dem Leiter der Feuerwehr, Fw. Lüthi, Fühlung zu nehmen, und teilten verschiedene Gruppen ein. Die stärksten wurden zur Transportgruppe abkommandiert. Eine andere Gruppe musste im grossen Saal des Café «Waldhorn» ein Notspital herrichten. Die übrigen wurden bestimmt, den herausgetragenen Verwundeten die ersten Verbände anzulegen. Die Transportgruppe begab sich ins Schulhaus, um die Verunfallten, welche vom Erdgeschoss bis in den 3. Stock herumlagen, ins Freie zu befördern. Diese Arbeit war sehr gross, da fast alle Verletzten mit Bahren transportiert werden mussten. Es gab Schädelbrüche, komplizierte, einfache und doppelte Beinbrüche, grosse und kleine Blutungen, Quetschungen, Brandwunden aller Art, innere Verletzungen u. a. m. Unten im Hof wurden Notverbände angelegt. Dr. Wetzel sah sich jeden Verwundeten an und bestimmte, ob er ins Notspital oder mit dem bereitgestellten Krankenauto in Spitalpflege gebracht werden musste. Auch im Notspital war der Betrieb sehr rege. Es brauchte Energie und Kraft, um die Verletzten auf den Bahren die verhältnismässig schmale Treppe hinauf zu transportieren. Am Saaleingang wurden die Personalien der Patienten der Reihe nach notiert.